

LEONI *Aktionärsbrief*

Ausgabe 2/2011

- **Weiter auf dem Gaspedal**
4 Mrd. Euro Umsatz 2012 möglich
- **Investition in neue Projekte**
160 Mio. Euro für weltweiten
Ausbau der Kapazitäten
- **Innovations-Offensive**
Neue Produkte für
Green Technology





4 Milliarden Euro Umsatz 2012 möglich

Weiter auf dem Gaspedal

Nach drei starken Quartalen zeichnet sich auch für das letzte Vierteljahr 2011 eine sehr gute Geschäftsentwicklung ab. 2012 will LEONI weiter zulegen und erstmals 4 Mrd. Euro Umsatz erzielen.

Das vierte Quartal hat vielversprechend begonnen: Nach dem Rekordmonat September, der maßgeblich zum Umsatzplus von 30 Prozent im Neunmonats-Zeitraum beigetragen hatte, setzte sich die positive Tendenz im Oktober und November fort: Beide Monate lagen deutlich über dem Durchschnitt des laufenden Jahres. Und auch im Dezember werden mehr Fahrzeuge als üblich beliefert, da einige Hersteller verkürzte Weihnachtsferien angekündigt haben.

Aufgrund der anhaltend hohen Nachfrage auch in den meisten anderen Branchen sind wir sicher, die im Juli zum zweiten Mal angehobene Prognose für das Gesamtjahr zu erreichen: So wird der Konzernumsatz um rund ein Viertel auf den Rekordwert von 3,6 Mrd. Euro wachsen. Noch deutlichere Steigerungen erwarten wir beim Ergebnis vor Zinsen und Steuern: Das Konzern-EBIT wird sich überproportional auf circa 230 Mio. Euro erhöhen, was gegenüber dem Jahr 2010 einem Plus von 76 Prozent entspricht.

Erhöhung der Dividende

Unter dem Strich dürfte sich ein Konzernüberschuss von rund 140 Mio. Euro ergeben, was sich positiv auf die Dividende aus-

wirkt. Auch im kommenden Jahr will LEONI rund 30 Prozent des Überschusses an seine Aktionäre ausschütten. Weiterhin besteht das Ziel, die Nettofinanzverschuldung zum Jahresende auf unter 300 Mio. Euro zu senken. Beim Free Cashflow halten wir trotz der hohen Investitionssumme und steigender Mittelbindung an unserem Ziel von 80 Mio. Euro fest.

Nicht weniger positiv fällt der Ausblick für das nächste Jahr aus. Angesichts des zu erwartenden Wachstums des globalen Automobilmarktes um drei bis fünf Prozent im Allgemeinen und unserer erfreulichen Auftragslage im Besonderen scheint es aus heutiger Sicht realistisch, dass LEONI im Jahr 2012 einen Konzernumsatz von 4 Mrd. Euro erreichen wird. Zu dem Umsatzwachstum wird die Erstkonsolidierung des bisherigen Joint Venture Partners Daekyeung rund 140 Mio. Euro beitragen. Mit Blick auf die Profitabilität haben wir uns vorgenommen, eine EBIT-Marge von 7 Prozent sowie eine Kapitalrendite von 20 Prozent zu erzielen.

Auch wenn einige Experten für die kommenden Monate einen schwächeren Anstieg der allgemeinen Automobilnachfrage prognostizieren – LEONI blickt weiterhin positiv in die Zukunft. Wir haben seit Überwindung des Krisenjahres 2009 flexibilisierte Kapazitäten und effizientere Strukturen und können schnell auf Absatzrückgänge in der Größenordnung von bis zu 15 Prozent reagieren, ohne dass dies zu nennenswerten finanziellen Belastungen führen würde.

160 Mio. Euro für weltweiten Ausbau der Kapazitäten

Investition in neue Projekte

Auf rund 60.000 Beschäftigte ist die „LEONI-Familie“ mittlerweile gewachsen. Ein Ende der Expansion ist angesichts gut gefüllter Auftragsbücher nicht in Sicht. Neue Aufträge erfordern zusätzliche Investitionen in Mitarbeiter und Maschinen.

Im Jahr 2011 haben wir etwa 160 Millionen Euro investiert, um die nötigen Kapazitäten zur Befriedigung der steigenden Kundennachfrage nach Kabeln und Kabelsystemen zu befriedigen – und zwar weltweit. Mit dem neuen Werk in Jining wurde jüngst bereits der 11. Produktionsstandort in China aufgebaut. Aber auch jenseits des fernöstlichen Boom-Marktes stehen die Zeichen auf Wachstum.

Binnen weniger Monate entstand auf einer brachen Fläche in Jining eine hochmoderne Fabrik für Bordnetz-Systeme. Im Rahmen einer feierlichen Zeremonie weihte LEONI Anfang November die 25.000 qm Produktionsfläche ein. Mit einer strategisch günstigen Lage zwischen Shanghai, Peking und der Hafenstadt Qingdao erfüllt der neue Standort die logistischen Bedingungen, um Kunden schnell und zuverlässig beliefern zu können. Weiterhin sind auch die Werke in Weihai und Penglai, die zuletzt über das Joint Venture mit Daekyeung betrieben wurden und zum Jahreswechsel vollständig auf LEONI übergehen, gut erreichbar. Die vollständige Übernahme des Joint Venture Partners, die damit ein Jahr früher als ursprünglich geplant stattfindet, soll die Erschließung des fernöstlichen Automobilmarktes beschleunigen.

Die Bordnetz-Division verfolgt derzeit zwölf Investitionsprojekte – und baut weltweit neue Fertigungen auf beziehungsweise bestehende Werke aus. So entstehen zwei neue Standorte in Ägypten und jeweils einer in der Ukraine sowie in Russland. Weiterhin sind zusätzliche Fertigungshallen unter anderem in Brasilien, Mexiko, Marokko, Tunesien und Serbien errichtet worden oder in Planung. Nach Ablauf aller laufenden Projekte wird sich die weltweite Produktionsfläche in dieser Division auf 550.000 Quadratmeter erhöhen.

Auch der Unternehmensbereich Wire & Cable Solutions profitierte vom anhaltenden Boom in der Fahrzeugbranche. So ist das Geschäft mit Automobilleitungen weltweit sowie mit Kabeln für die Automatisierungstechnik und Infrastrukturprojekte in Europa im nun ablaufenden Jahr überdurchschnittlich stark gewachsen. Auch hier stehen im kommenden Jahr zahlreiche Investitionen an. 2012 wird die konzernweite Investitionssumme voraussichtlich nochmals höher als in diesem Jahr sein.



Innovations-Offensive

Betrachtet man die stattliche Zahl an neuen Produkteinführungen, kann getrost von einer Innovations-Offensive gesprochen werden. Vor allem im Bereich „Green Technology“ wurden viele neue Produktlinien entwickelt.

So hat LEONI seine Produktpalette für die Photovoltaik-Industrie um innovative Solarkabel mit reduziertem Durchmesser erweitert. Die neu entwickelten Installationskabel, die zur Verbindung von Solarmodulen und Wechselrichtern eingesetzt werden, zeichnen sich insbesondere durch einen um etwa 20 Prozent reduzierten Außendurchmesser gegenüber dem herkömmlichen Sortiment aus.

Ebenfalls auf die Kraft der Sonne bauen die nun verfügbaren Kabel für die Solarthermie-Kraftwerke. Da diese Anlagen meist in extremen Umgebungen wie etwa der Mojave-Wüste betrieben werden, sind auch unsere Instrumentations- und Hybridkabel äußerst robust. In Anlehnung an das voraussichtliche Wachstum des Solarthermie-Marktes dürfte die Nachfrage nach unseren Produkten ebenfalls steigen.

Für die Fahrzeugindustrie bietet LEONI nun zur Verkabelung der Batterie eine massive Aluminium-Stange an, die lediglich 40 bis 60 Prozent des Gewichts des üblichen Kupferkabels auf die Waage bringt. Die absolute Gewichtseinsparung beträgt bis zu drei Kilogramm, was zu einer Verringerung der CO₂-Emissionen führt. Ausgeweitet wurde auch das Sortiment für Elektrofahrzeuge und Plug-in-Hybride, zum Beispiel um landesspezifische Ladekabel in gerader und spiralisierter Ausführung. Das LEONI-Produkt hat als erstes Elektroladekabel sowohl das TÜV-Siegel als auch die UL-Zulassung für den amerikanischen Markt erhalten. Zum Angebot gehören auch vollständig konfektionierte Versionen, die beidseitig mit Steckern und bei Bedarf auch mit einer Steuerungs-Box ausgerüstet sind.

Passend dazu bereitet sich LEONI auch auf das so genannte Smart Grid vor. Hinter dem Begriff verbirgt sich die Tatsache, dass Energie und Kommunikation verschmelzen. Die kommunikative Vernetzung und Steuerung von Stromerzeugern, Speichern und elektrischen Verbrauchern in den Verteilungsnetzen

ermöglicht über einen Zwei-Wege-Informationsaustausch Optimierung, Kontrolle und Wartung der miteinander verbundenen Bestandteile. Dafür entwickeln wir unter anderem Kabel der Produktfamilie BETApower, die sich durch hohe Performance und lange Lebensdauer auszeichnen.

Unter dem Label „EcoSense“ vereint LEONI seine nachhaltige, da halogenfreie Produktpalette im Bereich elektrischer Haushaltsgeräte. Auch 2011 konnten hier wieder weitere umweltfreundlichere Kabellösungen entwickelt werden, so beispielsweise der 3-polige Stecker mit spezieller Abdichtung im Typ 736. Mit seinem speziellen Dichtungskonzept beugt er dem Eindringen von Flüssigkeit wirkungsvoll vor.

Verkabelung von Industrierobotern

Energie für den Ampera



Die Produkte von LEONI stecken nicht nur im Inneren von zahlreichen Fahrzeugen – bei einigen geht auch bei der Montage nichts ohne unsere Kabelsysteme. So rüsten wir in den Fertigungshallen einiger Hersteller die Roboter mit komplexen Schlauchpaketen aus, die die Energiezuführung sicherstellen. Auch Autos mit alternativen Antrieben werden von diesen Robotern zusammengesetzt: So ist LEONI indirekt auch am Entstehen des Opel Ampera beteiligt, der demnächst erhältlich sein wird. Gleiches gilt für den im Wesentlichen baugleichen Chevrolet Volt, den General Motors in den USA verkauft. Und auch die Industrieroboter, die den Elektro-Flitzer Tesla Roadster montieren, beziehen ihre Energie über das ausgetüftelte Verbindungssystem.

LEONI AG Marienstraße 7
90402 Nürnberg
Telefon +49 (0)911-2023-0
Telefax +49 (0)911-2023-455
E-Mail info@leoni.com
www.leoni.com

Kontakt Investor Relations

Susanne Kertz
Telefon +49 (0)911-2023-274
Telefax +49 (0)911-2023-209
Frank Steinhart
Telefon +49 (0)911-2023-203
Telefax +49 (0)911-2023-10203
E-Mail invest@leoni.com

Termine

Vorläufige Zahlen 2011
Februar 2012

Bilanz-Presskonferenz
20. März 2012

Analystenkonferenz
21. März 2012

Zwischenbericht 1. Quartal 2012
15. Mai 2012

Hauptversammlung
16. Mai 2012